



WEIHNACHTSSPECIAL

So machen Anleger ihr Depot winterfest

Kaum eine Woche noch bis zur heiligen Nacht! Für viele Anleger läutet das Weihnachtsfest meist auch einige Tage der Erholung ein - wie man diese genießen kann, ohne ständig an seine Investments denken zu müssen, erklären wir in unserem Weihnachtsspecial.

Finanzen100



Zur besinnlichen Zeit dürfen auch Anleger ihre Seele baumeln lassen - wie man sein Depot für ein paar Tage Abwesenheit fit macht, erklären die Experten.
(©TerraceStudio/shutterstock.com)

In den vergangenen Jahren war die Zeit zwischen den Jahren für viele Anleger nie ein Grund zur Sorge, denn pünktlich zur Adventszeit setzte der Markt zu einer Jahresendrally an. Wer sich dann im Dezember bereits positioniert hatte, konnte den Kursen bis zum Frühlingsende beim Klettern zusehen.

Im Jahr 2015 steht den Anlegern aber ein harter Winter bevor. Allein in den ersten Dezemberwochen verlor der Dax 1.000 Punkte. Nach der Zinswende ging es zwar wieder kräftig bergauf, ebenso schnell streichten die Investoren ihre Gewinne aber ein - eine echte Jahresendrally scheint fraglich.

DAX



Anleger und Sparer können sich also nicht einfach zwischen den Jahren zurücklehnen und sich zur Neujahrsnacht zu den ersten

WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA

[Adventsaktie Nummer Vier: USU Software AG](#)

[Adventsaktie Nummer Drei: Microsoft](#)

[Adventsaktie Nummer Zwei: Adidas](#)

[Adventsaktie Nummer Eins: Fresenius](#)

[Von der Strahlenschutz-Unterhose bis zur Konterbrause: 10 extravagante Geschenkideen für den Business-Mann](#)

Gewinnen beglückwünschen. Glücklicherweise geben die Experten gerne Rat, wenn's darum geht, das Depot winterfest zu machen - damit der Urlaub auch sorgenfrei genossen werden kann.

Es gibt Stop-Limits - aber auch noch weitere Depotschützer

So urteilt Senior Wealthmanager Andreas Görler von Pruschke & Kalm, dass Stop-Limits auf jeden Fall vor Schwankungen helfen und die Wahrscheinlichkeit von extremen Ausschlägen für das eigene Depot reduzieren. Dem pflichtet Stephan Witt, Anlagestrategie bei der FiNIM.Private Finance AG, bei. Auch er hält Stop-Loss-Order für das beste Mittel gegen unerwartete Kurseinbrüche. "Empfehlenswert sind Stop-Loss bei etwa 10 bis 20 Prozent unter dem aktuellen Kurswert", so Witt. "Je volatil ein Papier ist, desto mehr Spielraum sollte bei der Absicherung gewählt werden."

Es bleiben aber noch andere Möglichkeiten außer Stop-Limits. "Wer darauf keine Lust hat, kann sich immer noch mit einer Depotvollmacht helfen, dabei kann die Vertrauensperson sehr gut und schnell auf die Börsenereignisse reagieren", rät Witt. Allerdings sollte klar sein, dass dabei auch Fehlentscheidungen getroffen werden können. Auch mit bestimmten Derivaten können sich Anleger helfen. Reverse-Bonus-Zertifikate böten sich Görler zufolge an. "Diese bieten Seitwärtsrenditen, sofern der Dax eine bestimmte Bandbreite nicht verlässt auch Kurssteigerungen bei fallenden Märkten", sagt Görler.

Anzeige: So bringen Sie Ihr Vermögen "Sicher durch die Krise"! Von Europas Börsen-Krisen Profi Nr. 1 - Das GRATIS Buch jetzt als Download sichern!

Besonders besorgte Anleger können sich auch mit Umschichtungen helfen. Sowohl Witt als auch Görler raten hier zu Fonds und Anleihen, etwa Geldmarkt- oder Laufzeitenfonds, oder gleich einen Fonds, dessen Manager eine konkrete Absicherung vornimmt. Görler mahnt hier allerdings vor anfallenden Kosten sowie eventuellen steuerlichen Effekten.

Uwe Zimmer von der Meridio Vermögensverwaltung in Köln erinnert gleichzeitig daran, dass es keinen Investmentzwang gibt - auch nicht, wenn der Jahreswechsel ansteht. "Beim aktuellen Szenario ist es völlig in Ordnung, wenn man sich mal zwei Wochen neben das Spielfeld stellt", beschwichtigt Zimmer.

Anleger können sich nach Neujahr Zeit lassen

Neben der Absicherung spielt für Anleger natürlich auch die Frage eine Rolle, wann man denn ans Parkett zurückkehren sollte. Alle drei Experten sind hier einer Meinung - und zwar dass es nicht gleich am ersten Handelstag des Jahres sein muss.

So meint Andres Görler, dass die Börsenmonate von Jahresanfang bis April statistisch gute Börsenmonate seien. Da die ersten Tage im neuen Jahr aber häufig etwas schwächer seien, müsse man laut Görler nicht sofort reagieren. Auch Uwe Zimmer empfiehlt Anlegern, erstmal zu beobachten, wie das neue Jahr anfängt.



Direkt nach Silvester zurück ans Parkett? Das muss nicht sein, sagen Experten.
(©shutterstock.com/Sealstep)

Allerdings sollten Anleger mit Stop-Limits unbedingt in Erfahrung bringen, wie lange diese gültig sind, mahnt Experte Witt. Denn spätestens danach sei es sinnvoll, "wieder selber ins Geschehen einzugreifen". Hier eröffnen sich zudem Chancen für aktivere Anleger, denn nach Neujahr legen viele Fondsmanager und Investoren ihr Kapital neu an und schichten ihre Depots um. "Aufmerksame Anleger können davon profitieren", sagt Witt.

Insgesamt, das zeigen die Einschätzungen der Experten, ist ein Depot also mit wenigen Handgriffen für eine längere Abwesenheit vorbereitet und vor eventuellen Schwankungen während der Festtage abgesichert. Und sobald Anleger erholt und ausgeruht ins neue Jahr gerutscht sind, können sie ans Parkett zurückkehren - in aller Ruhe.

Von Maximilian Nagel

Name	Kurs*	in %
DAX	10.477,40 Punkte	-0,19%

[Weihnachtsspecial](#)